

Supermarkt für Ettringen Denkmalpflege wird eingeschaltet

4/18

Gemeinderat stimmt zähneknirschend zu

Ettringen (emf). Ebensovienig wie andere Gemeinden in der gleichen Größenordnung, haben die Ettringer eine Handhabe, den Bau eines Geschäftshauses mit Supermarkt im Ortszentrum zu verhindern. Mit drei Gegenstimmen fiel nun die Entscheidung, unter gewissen Voraussetzungen dem Neubau in der Hauptstraße zuzustimmen. In derselben Sitzung des Gemeinderates wurde ein Bepflanzungsplan für die MN 6 zur Ortsverschönerung und Verkehrsberuhigung beschlossen. Beraten wurde auch über einen einmaligen Baukostenzuschuß für die Erneuerung der Treppen, die zur Kirchsiebner Pfarrkirche führen.

Bürgermeister Walter Fehle war vom Gemeinderat beauftragt worden, mit der Firma Fendt GmbH, Königsbrunn, die als Bauträger in Ettringen an der Hauptstraße 8 den Neubau eines Geschäftshauses plant, zu sprechen, beziehungsweise den Vertreter der Firma zu einem Gespräch mit dem Gemeinderat einzuladen. Der Bauträger, so hieß es dort, sei für ein Gespräch mit dem Gemeinderat nicht kompetent; die Manager r in Frage kommenden Lebensmittelketten seien an einem solchen Gespräch nicht interessiert, auch sei noch keine Entscheidung gefallen, welche Kette Vertragspartner der GmbH sein werde.

Folgende Informationen konnte Bürgermeister Fehle immerhin erhalten: 1. Die Umsatzerwartung sei ausgelotet. 2. Für das gesamte Geschäftshaus werde eine Miete von 12- bis 13 000 Mark im Monat erwartet. 3. Für die Anmietung der enthaltenen Arztpraxis habe ein ortsansässiger Arzt als Interessent Vorrang.- Der Gemeinderat faßte schließlich den Beschluß, dem Neubau unter der Voraussetzung zuzustimmen, daß die

übrigen Flächen des Erdgeschoßes getrennt vom Ladengeschäft genutzt werden, damit keine Einheit entsteht, und daß hier das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege eingeschaltet wird. Berücksichtigt werden müsse auch die Stellungnahme des Landratsamtes und des Straßenbauamtes.- Gegen den Beschluß stimmten die Gemeinderäte Hakert, Mayer und Weber.

Bäume sollen Ort verschönern

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Bepflanzungsplan entlang der MN 6, der mit einer Gegenstimme (Hochwind) beschlossen wurde. Das Pflanzen schlanker Bäume, wie Ahorn und Mehlbeere, soll das Ortsbild bereichern und zugleich einen Versuch zur Verkehrsberuhigung darstellen.

Die Maßnahme geschieht im Einvernehmen mit dem Landkreis und den angrenzenden Grundstücksbesitzern.

Was die Erneuerung der Stufenanlage zur Pfarrkirche in Kirchsiebner und der dorti-

gen Friedhofsmauer betrifft, so lag dem Gemeinderat ein Schreiben der Bischöflichen Finanzkammer an Pfarrer Dr. Kucia vor. Einstimmig wurde beschlossen, zur Erneuerung der Treppen einen einmaligen Zuschuß in Höhe von 5000 Mark in Aussicht zu stellen. Dieser Baukostenzuschuß begründete jedoch auf keinen Fall eine Baulast an der Stufenanlage. Zur Erneuerung der Friedhofsmauer bestätigte der Gemeinderat den Zuschuß von einem Drittel der Baukosten, höchstens jedoch 60 000 Mark.

Beleuchtung wird moderner

Zur Erweiterung und Modernisierung der Straßenbeleuchtung in der Siebner Straße lag dem Gemeinderat ein Vorschlag der LEW Augsburg mit Kosten in Höhe von 76 000 Mark vor. Nach einer allgemeinen Aussprache faßte der Gemeinderat den Beschluß, über die Verlegung eines Leerrohres im Zuge des Ausbaus der Siebner Straße zu verhandeln und die Anzahl der Lampen zu überprüfen. Der Vorschlag der LEW soll mit einem Architekten besprochen und dabei geklärt werden, ob diese Maßnahme im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms bezuschußt wird. Danach wird der Gemeinderat über den LEW-Vorschlag abstimmen.

Kanalstränge

Weiter ging es um die Entschädigung für die Verlegung der Kanalstränge auf einer Länge von rund 250 Meter. Es wurde festgestellt, daß nur dann eine Entschädigung in voller Höhe gezahlt werden soll, wenn noch keine Geh- und Fahrrechte vorliegen. Wenn diese vorhanden sind, soll nur der halbe Betrag in Ansatz gebracht werden. Als Verkehrswert wurden 40 Mark pro Quadratmeter und als Entschädigung für einen Schacht rund 500 Mark angesetzt. Dagegen stimmte Gemeinderat Kornes.



Zuschüsse bewilligt

Den Zuwendungsbescheid für den Bauabschnitt 07 (702 000 Mark, davon 187 000 Mark, davon 187 000 Mark Zuwendungswert der Zinsverbilligung) nahm der Gemeinderat zur Kenntnis; ebenso den Bescheid des Bayerischen Innenministeriums für den Bauabschnitt 05 (Regenüberlaufbecken I, West), in dem eine Zuwendung von 733 000 Mark in Aussicht gestellt wird.

Nitrat an der obersten Grenze

Die Nitratwerte betragen nach der Wasseruntersuchung vom 14. 3. 89 in Ettringen 49,8 Milligramm pro Liter und in Siebner 15,8 Milligramm pro Liter.

Vom Gutachterausschuß des Landratsamtes wurden Rohbaulandpreise (ohne Erschließungskosten) wie folgt festgesetzt: Ettringen 40 bis 50 Mark pro Quadratmeter, Siebner 30 Mark pro Quadratmeter, Traunried 30 Mark pro Quadratmeter. Der Gemeinderat zeigte sich damit einverstanden.

Ettringen (emf). Für folgende Bauvorhaben erteilte die Gemeinde Ettringen das Einvernehmen: Umbau des Wohnhauses von Irene Franke; Neubau eines Milchviehlaufstalles und einer Güllegrube auf Antrag von Hubert und Johanna Rid; Einbau eines Ölabscheiders im Anwesen von Edgar Auktor. Ebenfalls genehmigt wurde der Wasseranschluß für das landwirtschaftliche Anwesen von Richard Lang.

14. April 1989